



## Allgemeine Bestimmungen RJ Tiefbau

### 1. Bedingungen für die Offertstellung

Der Bauherr behält sich das Recht vor, ohne Auswirkung auf die Einheitspreise:

- Die Arbeiten an mehrere Unternehmer zu vergeben
- Die Arbeiten oder einzelne Positionen in eigener Regie auszuführen
- Einzelne Materialien selber zu liefern
- Einzelne Bauteile wegzulassen oder anderweitig zu vergeben

Das Leistungsverzeichnis beruht auf dem NPK. Es gelten die Vorbemerkungen des NPK im Volltext.

Eine Unternehmervariante wird nur dann akzeptiert, wenn gleichzeitig das offizielle Angebot vollständig ausgefüllt eingereicht wird. Die Unternehmervarianten müssen alle Eingaben enthalten, die zur technischen und finanziellen Beurteilung erforderlich sind, insbesondere Leistungsverzeichnis der Variante mit Angaben über unverändert übernommene Positionen sowie geänderte oder neue Positionen und der Nachweis, dass die Variante hinsichtlich Nutzung, Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit ein insgesamt gleichwertiges Bauwerk gewährleistet. Grundsätzlich sind dem Angebot alle Unterlagen für eine einwandfreie Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmers beizulegen.

### 2. Ausmasse / Ausmassvorschriften

#### Auflockerung

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:	Fest/Lose	Gewicht t/m3
Erdmaterial	1.30	1.65 t/m3
Ausbauasphalt (aufbrechen)	1.80	1.35 t/m3
Ausbauasphalt (fräsen)	1.40	1.70 t/m3
Betonabbruch	1.60	1.50 t/m3
Mischabbruch	1.70	1.30 t/m3
Fels	1.70	1.50 t/m3
Ungebundene Gemische	1.25	1.65 t/m3
Betonkies	1.10	1.70 t/m3
Sand	1.10	1.55 t/m3
Geröll	1.00	1.55 t/m3

#### Grabenbreiten

Für das Ausmass der Grabenbreiten gelten ausdrücklich nur die theoretischen Mindestmasse nach SIA-Norm 190. Bei gespriessten Gräben sind die Werte gemäss VSS SN 640 535c massgebend.

#### Aushub im Bereich von Werkleitungen

Bei Abbruch der Leitung wird kein Handaushub bezahlt.

Die Vorschriften der entsprechenden Werke sind strikte einzuhalten.

### 3. Vermessung und Absteckung

Dem Unternehmer werden bauseits einmal folgende Grundlagen geliefert:

- Hauptabsteckung
- Höhenfixpunkte
- Randabschlüsse die zugleich die Grenze bilden, sind durch den Geometer abstecken zu lassen.
- Alle neu erstellten unterirdischen Anlagen (Leitungen, Kabel, Hüllrohre, usw.) dürfen erst zugedeckt werden, wenn die Einmessungen durch die Bauleitung oder eine der zuständigen Instanzen durchgeführt wurden.
- Allfällige weitergehende Umtriebe sind in die Einheitspreise einzurechnen.

## **4. Installationen**

### **Elektrische Energie**

Möglichkeiten und techn. Realisierbarkeit sind vor Offertstellung mit den Lieferwerken durch den Unternehmer abzuklären.

Der Bauanschluss bis und mit Niederspannungshauptsicherung wird durch die Lieferwerke zu Lasten der Unternehmung erstellt.

### **Trinkwasser**

Die von der Wasserversorgung vorgeschriebenen Installationen, wie z.B. frostsichere Messvorrichtungen, gehen zu Lasten der Unternehmung. Die Gebühren und der Wasserzins sind durch die Unternehmung direkt der Wasserversorgung zu bezahlen.

### **Wasserhaltung**

Für die Entwässerung der Baustelle sind die gesetzlich gültigen Normen, Vorgaben und Richtlinien einzuhalten, insbesondere die SIA Norm 431 „Entwässerung von Baustellen“ sowie die jeweils gültigen kantonalen Richtlinien.

Für Pumpwasser, das in die öffentliche Kanalisation geleitet wird, ist von der Unternehmung eine Bewilligung der Gemeinde einzuholen. In der Regel ist nicht alkalisches Baugrubenwasser über ein Absetzbecken abzuleiten.

Von der Unternehmung verursachte Verschmutzungen von Kanälen werden durch die Gemeinde auf Kosten der Unternehmung beseitigt (Sand, Zement, Beton, etc.).

## **5. Arbeitszeiten**

Es gelten die Arbeitszeitevorschriften der Stadt Rapperswil-Jona. (Immissionsschutzreglement SRRJ 451.002)

Die Unternehmung ist verantwortlich für das Einholen von Ausnahmegewilligungen (Arbeitsamt, Lärmbekämpfungsstelle und Gewerkschaft) für voraussiehende Samstags-, Sonntags- oder Nachtarbeit.

## **6. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Grundsätzlich gilt die Verordnung über Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (Bauarbeitenverordnung, BauAV) vom 29. Juni 2005.

Der Unternehmer trifft auf seiner Baustelle alle erforderlichen Schutzmassnahmen zur Sicherheit der am Bauwerk beschäftigten und zugangsberechtigten Personen.

Der Unternehmer ist dafür besorgt, dass die Vorgaben der „Verordnung über die Unfallverhütung“ und die SUVA Richtlinien umgesetzt werden. Er verpflichtet auch seine Subunternehmer zur Einhaltung dieser Bestimmungen.

## **7. Grundlagen Kalkulation**

Angebote sind so zu kalkulieren und einzureichen, dass die Kosten denjenigen Leistungspositionen zugeordnet werden, die sie betreffen. Umlagerungen von Kostenbestandteilen der Einheitspreise, insbesondere zwischen einzelnen Leistungspositionen und Baustelleneinrichtungen, sind nicht zulässig. Angebote mit unzulässig ausgewiesenen Kostenbestandteilen können aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden. Der Anbieter erklärt mit Offerteinreichung, dass er keine Umlagerungen von Kostenbestandteilen der Einheitspreise in andere Leistungspositionen oder Baustelleneinrichtungen vorgenommen hat.

Für die Durchführung aller zur programmgemässen Ausführung der offerierten Arbeiten erforderlichen Schneearbeiten auf Baustellen, Installationsplätzen und Zufahrten wird keine Entschädigung ausgerichtet.

Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen kann der Bauherr eine Einstellung der Arbeiten verlangen, falls die Witterung eine fachmännische Arbeit nicht zulässt. Solche Einstellungen berechtigen zu keinen Forderungen.

Zusatzmassnahmen zur Einhaltung der Bauzeit bei Terminverzögerungen gehen zu Lasten der Bauunternehmung.

Sämtliche Zwischentransporte sowie zusätzliche Umschläge (Auf- / Ablad) der Materialanlieferungen sind in den Einheitspreisen einzurechnen.

Bei Baggerarbeiten mit Schwenken über die Fahrbahn ist eine Beihilfe aufzustellen. Diese ist in den Einheitspreisen eingerechnet.

Für alle Aushubarbeiten sind vom Unternehmer die als zweckmässig erachteten Geräte einzusetzen. Aushubarbeiten mit Kleinbagger werden als maschineller Aushub ausgemessen.

Der Unternehmer hat die Masse am Bau zu überprüfen und – falls erforderlich – geeignete Anpassungen in der Ausführung vorzunehmen. Dies berechtigt den Unternehmer zu keinen Nachforderungen.

Kosten für Luft-, Lärm- und Staubbekämpfungsmassnahmen während der gesamten Bauzeit.

Erschwernisse infolge Verkehrsführung und Umsignalisationen sind in den Einheitspreisen eingerechnet.

Schutz bestehender Bauteile, damit dieselben durch die laufenden Arbeiten nicht beschädigt werden.

Lässt der Text einer Position verschiedene Auslegungen zu, welche bezüglich Ausmass oder Abrechnung Differenzen zur Folge haben könnten, so ist der Unternehmer verpflichtet, mittels Vorbehalte in den Offertunterlagen, den Projektverfasser darauf aufmerksam zu machen. Unterlässt er dies, so gilt die Auslegung des Projektverfassers als massgebend.

Sämtliche Preise verstehen sich für fachgerechte, fertige Arbeiten am Bau inkl. allen dazugehörigen Nebenarbeiten, auch wenn diese im Positionstext nicht ausdrücklich erwähnt sind, aber zur Fertigstellung einer einwandfreien Arbeit gehören.

## **8. Verkehrsbeschränkungen / Baustellenabschränkung**

Der Fahrverkehr darf nur nach Absprache mit den zuständigen Organen und der Bauleitung unterbrochen oder umgeleitet werden. Das Aufstellen von Abschränkungen und Bauwänden ist jeweils mit der Bauleitung und den zuständigen Vertretern des Strasseneigentümers abzusprechen.

Die Bauleitung holt bei den entsprechenden Instanzen die Bewilligung für alle einschränkende Verkehrsmassnahmen ein. Zulasten der Bauherrschaft fallen alle Massnahmen ausserhalb der eigentlichen Baustelle (Umleitungswegweiser usw.) an.

Die zur Aufrechterhaltung des Anlieger- und Durchgangverkehrs im Bereich der Baustelle nötigen Aufwendungen (Abschränkungen, Signale, deren Beleuchtung und Unterhalt etc.) sind in die Installationspauschale resp. Einheitspreise einzurechnen.

Geräte und Baumaschinen sind ausserhalb der normalen Arbeitszeit so zu platzieren, dass sie einen eventuellen Einsatz von Rettungskräften nicht gefährden.

## **9. Strassenreinigung**

Der Unternehmer hat darauf zu achten, dass durch Baumaschinen und Materialumschlag keine Beschädigungen an verbleibenden oder neuen Belägen und Abschlüssen entstehen. Bei Einsatz von Raupengeräten sind zu Lasten des Unternehmers entsprechende Schutzmassnahmen vorzusehen.

Der Unternehmer hat die tägliche Reinigung der von Fahrzeugen der Baustelle verschmutzten Strassen- innerhalb und ausserhalb der Baustelle - in die Einheitspreise resp. die Installationspauschale einzurechnen. Grössere Verunreinigungen und Steine müssen sofort entfernt werden. Verschmutzte Bauteile und Vorplätze sind auf Kosten der Unternehmung zu reinigen. Falls nach Mahnung durch die Bauleitung die Strassenreinigung nicht sofort erfolgt, wird diese auf Kosten des Unternehmers durch Dritte ausgeführt.

Verunreinigungen dürfen nicht in die Schlammsammler geschwemmt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten, oder bei Bedarf, sind alle zur Strassenentwässerung gehörenden Schächte und Kanäle zu spülen und zu entleeren. Die Kosten dafür gehen zu Lasten des Unternehmers und sind in die Installationspauschale einzurechnen.

## **10. Arbeitsunterbrüche**

Notwendige Arbeitsunterbrüche für Umstellungen von einer Bauphase zur anderen sind im Bauprogramm zu berücksichtigen. Die entsprechenden Umtriebe wie Wartezeit, Reinigung usw. sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Allfällige Arbeitsunterbrüche, Verzögerungen, Behinderungen und Wartezeiten durch Drittunternehmer, sowie Anschlussarbeiten, Druckproben, etc. im Bauablauf, oder verursacht durch von der Bauleitung angeordnete notwendige Materialprüfungen, werden nicht speziell entschädigt.

## **11. Leistungen für Dritte**

Arbeiten für Private und Dritte (z.B. private Hausanschlüsse, Sanierung privater Vorplätze, etc.) innerhalb oder direkt anschliessend an den Projektperimeter vom Unternehmer, sind zu den Konditionen und Einheitspreisen gemäss Werkvertrag auszuführen. Entsprechende Leistungen werden den 'Privaten' direkt durch den Unternehmer in Rechnung gestellt. Die Koordination dieser Arbeiten wird in der Regel durch die Bauleitung wahrgenommen.

## **12. Prüfungen am Bauwerk**

### **Allgemeines**

Es ist Sache des Unternehmers, laufend nachzuweisen, dass die vom Bauherrn verlangten Anforderungen erfüllt werden. Die Aufwendungen des Unternehmers sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Bauherrschaft oder eine durch die Bauherrschaft beauftragte Prüfstelle ist berechtigt, Stichprobenkontrollen durchzuführen. Werden bei einer Prüfung die Anforderungen nicht erfüllt, gehen die Kosten der Prüfung zu Lasten des Unternehmers.

Jede Prüfung am Bauwerk ändert nichts an der Haftung der Unternehmung nach Bauvollendung; die Prüfung stellt keine Abnahme des Bauwerkes und auch keine vorläufige Abnahme dar.

Für die Abnahme müssen alle abzunehmenden Bauteile von der Unternehmung ohne besondere Entschädigung sauber gereinigt werden (Sichtflächen, Beläge, Kanäle Schlammsammler, etc.)

### **Wasser und Gasleitungen**

Für die Druckprobe der Wasser- und Gasleitungen sind die Gräben offen zu lassen, das heisst:

Rohrumhüllung einbringen / Beschweren der Rohre mit feinem Aushubmaterial / Muffen freigelegt. Sämtliche Arbeiten und Erschwernisse sind einzurechnen. Grundsätzlich gelten die Bedingungen der Kantonalen Gebäudeversicherung bzw. SSIV, SVGW

### **Kanäle (inkl. Regenwasserleitungen)**

Die Prüfung und Abnahme der Kanäle werden in folgenden Schritten durchgeführt:

- Vor dem Einbetonieren sind die Kanäle der Bauleitung zur Prüfung anzumelden
- Die Bauleitung erteilt die Erlaubnis zum Einbetonieren und Eindecken
- Die Abnahme der Leitungen erfolgt mittels Kanalfernsehen mit Videoaufnahme.